

Die Nachhaltigen

Vom System aus gedacht: Alte Strukturen überdenken und neue Idee und Pläne entwickeln, um den eigenen Alltag klimafreundlicher zu gestalten.

Folgende Projekte wurden im Schuljahr 2019/2020 in der Kategorie „Die Nachhaltigen“ realisiert:

Neuentwicklung des Feuchtbiotops und Aufbau eines Schulgartens

Schule

Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Gruppe

AG Kunst und Garten, Klassenstufen 7-10

Teilnehmende

6 bis 10 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Die AG Kunst und Garten widmete sich unserem Feuchtbiotop, der dem aktiven Klimaschutz dient. Bei der Planung wurden künstlerische Gestaltungsaspekte mit einbezogen, da die Anlage später auch als Inspiration für künstlerische Aufgaben dienen soll und damit auch vielen weiteren Schülerinnen und Schülern nahegebracht wird. Bei der Umsetzung wurde möglichst nachhaltig vorgegangen: Der Bodenaushub und die alten Wasserpflanzen wurden genutzt und die abfangbaren Tiere wurden während der Umgestaltung einem Ausweichquartier zugeführt. Um die ökologische Vielfalt zu unterstützen, wurde darauf geachtet, insektenfreundliche Pflanzen zu verwenden. Am Rande des Teiches wurden zudem Obstgehölze gepflanzt. Daneben erfolgte die Anlage eines separat eingezäunten Gemüseackers im sonnigen großen Eingangsbereich der Schule, welcher von verschiedenen Sträuchern und Baumstämmen umrahmt wird.

So geht es weiter

Zukünftig ist die Schaffung eines begehbaren Außen-Klassenraums geplant, z. B. mit flexiblen Sitzschemeln aus Holz. Der Teich wird damit zukünftig nicht nur von der AG, sondern auch im Biologie- und Chemie- oder sogar dem Kunstunterricht genutzt werden. Dies bietet auch verschiedene Möglichkeiten für einen fächerübergreifenden und praxisorientierten Unterricht, um bei allen Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für die Bedeutung von Ökosystemen und die Notwendigkeit des Umwelt- und Artenschutzes zu schaffen. Zukünftig soll der Gemüseacker von der AG Schulhofökologie gepflegt werden. Die

Ernte soll der AG Kochen zugutekommen, die sich passend dazu mit nachhaltiger Ernährung und saisonaler Selbstversorgung auseinandersetzen kann.

Wie wir unsere Friedensburg-Oberschule klima- und umweltfreundlicher gestalten...

Schule

Friedensburg-Oberschule

Gruppe

Biologie Profilkurs, Klassenstufe 11

Teilnehmende

15 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Schon seit einigen Jahren wird an unserer Schule Klima- und Umweltschutz großgeschrieben. Wir möchten das nicht als „one-hit-wonder“ nur einmal kurz aufblühen lassen, sondern wir möchten, dass Klima- und Umweltschutz in die DNA unserer Schule fest verankert ist.

Unsere diversen Aktivitäten werden regelmäßig auf unserer Website dargestellt und aktualisiert.

So geht es weiter

Wir greifen das Thema Klima- und Umweltschutz zu Beginn eines jeden Schuljahres möglichst mit einer SchülerInnengruppe erneut auf, die die Aktivitäten koordiniert und von der aus das Thema allgegenwärtig in den Schulalltag ausstrahlt.

Goethes Klimakonferenz. Wir fangen bei unserer Schule an und erstellen einen umfassenden Klimaschutzplan für die kommenden Jahre.

Schule

Goethe-Gymnasium Lichterfelde

Gruppe

Klima AG, Klassenstufen 7-12

Teilnehmende

20 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Alle Bereiche des schulischen Lebens sollen auf ihre Klimawirksamkeit überprüft werden. Daraufhin sollen für die Bereiche wie z. B. Energieverbrauch, Mülltrennung, Ernährung, Mobilität etc. konkrete Verbesserungsmaßnahmen erstellt werden. Diese Maßnahmen sollen im kommenden Schuljahr 2020/21 durch die Schülerversammlung, die Gesamtkonferenz und die Gesamtelternvertretung beraten und dann durch die Schulkonferenz beschlossen werden.

An der Konferenz am 3. März 2020 waren Vertretende aller Personen schulischen Lebens (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer) beteiligt. Daraus ist ein vorläufiger Klimaschutzplan entstanden, der ständig weiterentwickelt werden soll.

So geht es weiter

Der Klimaschutzplan soll stetig überarbeitet und im Schulprogramm verankert werden. Die Klima AG und die Schulgemeinschaft werden auf die Einhaltung drängen. Jede neue 7. Klasse wird in den ersten Wochen über die Maßnahmen informiert werden. Die Energielotsen, die es in jeder Klasse bereits gibt, sorgen dafür, dass die Maßnahmen kommuniziert werden.

Recycling-Papier für alle!

Schule

Grundschule am Stadtpark Steglitz

Gruppe

Nawi-Unterricht, Klassenstufe 6

Teilnehmende

24 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Das Projektteam hat herausgefunden, dass viele Kinder an unserer Schule keine Schulmaterialien aus Recycling-Papier benutzen, weil diese in den Schreibwarenläden in der Nähe der Schule nicht angeboten werden. Anfang dieses Jahres haben wir deshalb einen Verkauf gestartet. Dazu wurden Schulmaterialien (Hefe, Blöcke, Hefter und Zeichenpapier) aus Recycling-Papier über das Internet bestellt. Dann sind die Kinder des Projektteams durch alle Klassen gegangen und haben Werbung gemacht. Seitdem gibt es jeden Mittwoch einen Verkaufsstand vor dem Sekretariat, der vom Projektteam betreut wird und gut angenommen wurde. Geplant war ein Wettbewerb, welche Klasse am meisten Recycling-Material kauft, aber dann kam Corona dazwischen. Der Erlös geht an den Förderverein unserer Schule, der uns wiederum darin unterstützt, unseren Vorgarten bienen- und insektenfreundlich zu gestalten.

So geht es weiter

Ein dauerhafter Klimaschutz findet dadurch statt, dass das Projekt langfristig etabliert wurde. Es wird nach den Sommerferien vom WPU Kurs Klima und Umwelt fortgesetzt. Da es sich um Verbrauchsmaterialien handelt, wird es auch dauerhaften Bedarf geben.

Biodiversität und Biogärtnerei im Schulgarten I: Wildbienenretter

Schule

Hans-Carossa-Gymnasium

Gruppe

AG Garten & Bienen, Klassenstufe 6

Teilnehmende

3 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Die Schülerinnen der Projektgruppe haben sich mit der Rettung der Wildbienen beschäftigt. In unserem Schulgarten haben wir an den Beerenbeeten, Obstbäumen, Ligusterbüschen und Wiesen viele Wildbienen beim Blütenbesuch, an den offenen Bodenstellen beim Nistmaterial holen und an den Insektenhotels und anderen Nischen beim Nestbau/Versorgen der Brut beobachtet. Wir konnten in den verschiedenen Jahreszeiten verschiedene Arten beobachten, haben als Klasse beim Insektenommer des Nabu und Naturgucker einige Wildbienenarten gemeldet (neben anderen Insektenarten). Daher haben wir uns genauer mit dieser interessanten Tiergruppe beschäftigt. Im Rahmen des Projektes haben wir die Nistmöglichkeiten der Wildbienen in unserem Garten verbessert durch ein neues Insektenhotel und die Erneuerung des alten Insektenhotels (da einige Halme verwittert waren und ersetzt werden mussten). Wir haben den Reisighaufen mit Altholz erhalten und erweitert, Halme und Stängel stehen gelassen und nicht weggeräumt und dafür gesorgt, dass es immer etwas offenen Boden gibt (Pflege der Beete, Baumscheiben). Das ganzjährige Blühangebot im Garten haben wir durch Pflege der Beerensträucher und Obstbäume und Aussaat von Bienenwiesen gewährleistet und dadurch, dass die Wiesen im Schulgarten blühen und nur selten gemäht werden und es auch Ausweichflächen gibt für die Tiere, wenn gemäht wird.

So geht es weiter

Wenn die Schule wieder geöffnet wird, sollen andere Schülerjahrgänge und Kolleginnen und Kollegen genauer informiert werden über unser Projekt (Führungen im Schulgarten, Poster im Foyer) und zur Mitwirkung beim Schutz der Artenvielfalt gewonnen werden. Dies planen wir im Zusammenhang mit der Verbesserung der Begrünung von Hof, Mensa und Müllplatz sowie am Tag der offenen Tür. Im Schulgarten werden weiterhin Nahrungsquellen, Nistmöglichkeiten und Baumaterial für Wildbienen gefördert durch die Pflege der Beete und Gehölze, der Insektenhotels.

Biodiversität und Biogärtnerei im Schulgarten II | Weinbergschnecken im Schulgarten

Schule

Hans-Carossa-Gymnasium

Gruppe

AG Garten & Bienen, Klassenstufe 6

Teilnehmende

4 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Die Schüler wünschen sich schon lange Haustiere für die Klassengemeinschaft. Weinbergschnecken sind recht einfach zu halten und auch unproblematisch in den Ferien. Die Schüler haben ein Terrarium für die artgerechte Haltung der Weinbergschnecken eingerichtet. Da sich Weinbergschnecken bei guter Haltung schnell vermehren, und die Jungtiere bei der Aufzucht im Terrarium nicht von Fressfeinden dezimiert werden, kann man auf diese Weise diese nützlichen und schönen Weichtiere im Garten anreichern. Im Gegensatz zu Nacktschnecken gehen Weinbergschnecken nicht an die Nutzpflanzen. Sie fressen sogar Gelege der gefräßigen Nacktschnecken auf. Die leeren Häuser der Weinbergschnecke dienen wieder anderen Tieren als Unterschlupf. Weinbergschnecken sind in Berlin recht selten und nach Artenschutzverordnung sowie FFH-Richtlinie geschützt. Wir wollen auf diese Weise einen Beitrag zur Vermehrung dieser geschützten Art leisten.

So geht es weiter

Wir beobachten auch in Zukunft, wie sich die Populationen der Bänderschnecken und der Weinbergschnecken im Schulgarten entwickeln und sorgen dauerhaft für gute Lebensbedingungen durch die Gestaltung und Pflege des Gartens. Auch die Haltung im Terrarium durch die Projektgruppe ist für längere Zeit geplant. Jüngere Schülerinnen und Schüler nachfolgender Klassen können sich anschließen.

Biodiversität und Biogärtnerei im Schulgarten III | Tierhäuser für mehr Biodiversität im Schulgarten

Schule

Hans-Carossa-Gymnasium

Gruppe

AG Garten & Bienen, Klassenstufe 6

Teilnehmende

32 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

In Kleingruppen haben wir ein Igelhaus, einen Fledermauskasten, einen Halbhöhlenbrütervogelkasten und ein Insektenhotel gebaut (nach Anleitung des Naturschutzbund Deutschland und des BUND). Sie bieten gut zu beobachtende Nistmöglichkeiten/Unterschluß und Schutz vor Wind und Wetter. Der Reisighaufen wurde mit neuem Gehölzschnitt und Totholz erweitert, hier kann sich die Zauneidechse verstecken, im Steingarten sonnen und in den Wiesen auf Jagd gehen. Da wir auch Schnecken durch naturnahe Gärtnerei und die sorgfältige Bewässerung des Gartens schützen, bieten die vielen leeren Schneckenhäuser der Schneckenhausmauerbiene, wenn sie zu uns kommt, einen Unterschlupf für ihre Brut. Da im Schulgarten auch gute Nahrungsquellen für Vögel und Wildbienen wachsen, Schnecken und Wirbellose als Nahrung für den Igel und Eidechsen gefördert werden, schaffen wir rundum gute Umweltbedingungen für Wildbienen, Igel, Eidechsen, Fledermäuse und Hausrotschwanz. Auch der Grasfrosch kann den Gartenteich nutzen, da wir diesen pflegen, entkrauten, wässern; durch die Entnahme von Schilf haben wir eine Sonnenerwärmung des Laichs im Frühling ermöglicht und wurden durch viele Kaulquappen belohnt.

So geht es weiter

Die vorhandenen Tierhäuser werden regelmäßig gepflegt und der Reisighaufen in Form gehalten, so dass die Nistmöglichkeiten erhalten bleiben.

#SchnelleChallenge

Schule

Paul-Natorp-Gymnasium II

Gruppe

Wahlpflichtfach Geografie, Klassenstufe 10

Teilnehmende

3 Schülerinnen und Schüler

Hashtag/Instagram-Kanal

#SchnelleChallenge | Instagram-Kanal: klima_challenge

Projektbeschreibung

Wir möchten andere Menschen dazu auffordern, nachhaltiger zu werden und somit den Klimawandel zu verlangsamen. Auf der Social Media Plattform Instagram posten wir Challenges bezogen auf das Thema Nachhaltigkeit, welche einfach und schnell konzipiert sind und sich somit gut an das heutige Leben anpassen.

So geht es weiter

Unsere #SchnelleChallenge sorgt für mehr Nachhaltigkeit, da sie darauf ausgelegt ist, sich ans heutzutage eher komfortabel gestaltete Leben anzupassen.

Mit flotter Upcycling-Mode und Grüner Schulwegaktion gegen den Klimawandel!

Schule

Quentin-Blake-Grundschule

Gruppe

Gewi- und Kunstunterricht, Klassenstufe 5-6

Teilnehmende

10 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Die Projektgruppe wollte alle Mitschülerinnen und Mitschüler ermutigen, selbst etwas aktiv gegen den Klimawandel zu unternehmen. Die Zielsetzung war: Reduzierung des Plastikgebrauchs und Vermeidung von unnötigem CO₂ Ausstoß.

1. Projektteil: Upcycling Kleidung

Im Kunstunterricht wurde neue Mode aus Altkleidung entworfen und selbst angefertigt.

2. Projektteil: WOFOO Aktionswoche (Way to School on Foot)

Alle Kinder versuchten während der Aktionswoche die Schule ohne Auto zu erreichen.

Das Gesamtprojekt wurde in einer, von den Schülerinnen und Schülern selbstorganisierten Schulversammlung, der gesamten Schule vorgestellt und erläutert. Hierzu wurde auch ein Theaterstück über den Klimawandel aufgeführt und anschließend über die geplante WOFOO Woche informiert. Zum Schluss wurde die zuvor angefertigte Upcycling Mode präsentiert.

Während der folgenden WOFOO Aktionswoche bekamen alle Kinder einen Glückwunschstempel, die „auf dem grünen Weg“ zur Schule kamen. Autofahrende erhielten eine Erinnerung in Form eines Mahnzettels.

So geht es weiter

Der „Grüne Mittwoch“ nach der WOFOO Aktionswoche ist etabliert. Bis zu Corona versuchten die Kinder, unterstützt von den Eltern, regelmäßig jeden Mittwoch zu Fuß, mit der BVG oder mit den Fahrrädern bzw. Rollern zur Schule zu kommen.